

Stahlberger Immer dur Nächt

Veröffentlichung: 28.03.2025 (Stahlberger/Irascible)

Stahlberger – «Immer dur Nächt»

Mit ihrem neuen Album «Immer dur Nächt» beweisen Stahlberger ihre Vielschichtigkeit, stilistische Treffsicherheit und eine erfrischende musikalische Experimentierfreude. Die Band aus St. Gallen, bekannt für ihren unverwechselbaren Mix aus Mundart-Pop und avantgardistischen Klängen, zeigt sich hier als über Jahre hinweg eingespieltes Kollektiv, das sich ständig weiterentwickelt hat, ohne seine Wurzeln zu verlieren.

Ein Album voller Kontraste

Die Songs auf «Immer dur Nächt» greifen zentrale Themen wie Verschwinden, Suchen und das Leben am Rand auf. Diese Motive blitzten schon früher in den Texten von Manuel Stahlberger auf, finden hier aber eine neue Dringlichkeit. Titel wie «Besseri Stadt», «Pokerface» und «Ewige Summer» verdeutlichen die gesellschaftskritischen und persönlichen Reflexionen, die die Band gekonnt in ihre ganz eigene Musik übersetzt. Dabei treffen melancholische und dystopische Bilder auf treibende, repetitiv-krautige Arrangements, in denen Schlagzeug und Bass die Hauptrolle spielen, während Gitarren und Synthesizer in dunklen Klangfarben die Atmosphäre prägen.

Die musikalische Entwicklung

Die Band hat sich auf dem neuen Album noch weiter von den Strukturen klassischer Rock- und Popsongs entfernt. «Immer dur Nächt» ist die logische Fortführung der Arbeit, die sie mit früheren Alben wie «Lüt uf Fotene» begonnen haben. Schlagzeuger Dominik Kesseli beschreibt es so: «Wir generieren eine musikalische Wolke, in der man schwebt, und die sich von klaren Metronom-Strukturen löst.»

Prägend war auch die erneute Zusammenarbeit mit dem deutschen Produzenten Olaf Opal (The Notwist, International Music, Die Sterne), die der Band wichtige Impulse gab. Songs wie «Fluss» oder «Bösi Wonig» profitieren von dieser kreativen Verbindung, die den Sound weiter in Richtung Krautrock und improvisatorische Freiheit führt.

Gleichzeitig behalten die konsequent reduzierten Texte ihre zentrale Rolle und verbinden die Musik zu einem kohärenten Ganzen. Hier erschafft einer durch präzise Beobachtungen und poetische Verdichtung eine Welt, die zugleich vertraut und verstörend ist – eine, die verborgene Schattengefühle heraufbeschwört.

Die Position in der Schweizer Musikszene

Stahlberger bewegen sich seit langer Zeit (wenn nicht gar seit jeher) abseits gängiger Formeln. Ihre Lieder erfordern Geduld und Aufmerksamkeit, werden aber gerade dadurch einzigartig.

Die fünf Freunde tanzen gekonnt zwischen Stuhl und Bank, ohne zwischen selbige zu fallen. Gitarrist Michael Gallusser sagt: «Die Algorithmen der grossen Musikplattformen benachteiligen Atypisches, aber es gibt ein Paralleluniversum – mit Spielraum und Verbündeten.»

Mit ihrem neuen Album fordern Stahlberger erneut den Mainstream heraus und feiern die Freiheit, Musik jenseits von Normen und Erwartungen zu machen. Das Resultat ist ein Werk, das inspiriert, irritiert und bewegt.

«Immer dur Nächt» erscheint am 28.03.2025 bei Stahlberger/Irascible. Weitere Informationen und Konzerttermine finden Sie auf www.stahlberger.ch.

Bandmitglieder

Manuel Stahlberger (Gesang), 1974, lebt in St.Gallen. Ist als Liedermacher auch solo unterwegs. Früher in den Duos Stahlbergerheuss und Mölä & Stahl. Zeichnet manchmal Comics. 2009 Gewinner des Salzburger Stiers, 2021 Schweizer Preis Darstellende Künste.

Christian Kesseli (Gitarre, Synthesizer), 1976, lebt in Winterthur. Ist da Primarlehrer. War lange Zeit Bandleader und Songschreiber der St.Galler Akustik-Popband St.Crisco und führte von 2010 bis 2017 die Künstler- und Booking-Agentur CGK Music.

Michael Gallusser (Gitarre, Keyboard), 1977, lebt in St.Gallen. Betreibt da das QFLM Recording Studio und ist zusammen mit Dominik Kesseli das Dream Doom-Duo Lord Kesseli and the Drums. Spielte in verschiedenen St.Galler Bands, u.a. St.Crisco, Stoneage Maniacs, Kaolin.

Marcel Gschwend (Bass, Synthesizer), 1978, lebt in Zürich. Produziert als Bit-Tuner elektronische Musik u.a. auch für Theaterstücke, Modeschauen, Kunstprojekte und Filme. Spielte in vielen St.Galler Bands, u.a. St. Crisco, Wood4Trees, Kaolin, Bubble Beatz. Wurde 2015 mit der Nomination für den Schweizer Musikpreis ausgezeichnet.

Dominik Kesseli (Schlagzeug), 1980, lebt in Schönengrund. Ist Schlagzeuglehrer und zusammen mit Michael Gallusser das Science Fiction-Doomrock-Duo Lord Kesseli and the Drums. Spielte bei The Masked Animals und A Crashed Blackbird Called Rosehip.

Bandgeschichte

2004 – 2008: Erste gemeinsame Konzerte von Manuel Stahlberger und St.Crisco. Zwei ausgedehnte Winter-Tourneen durch Clubs, Beizen und Theater. Nach und nach entstehen gemeinsame Lieder. Diese werden im Sommer 2008 im Startrack-Studio in Schaffhausen von Olifr M. Guz aufgenommen und produziert.

2009 erscheint das Debutalbum «Rägebogesiedlig». Aus Mangel an besseren Ideen nennt sich die Band «Stahlberger».

2011 veröffentlichen Stahlberger ihr zweites Album «Abghenkt». Olifr M. Guz sitzt wieder an den Hebeln. Mit «Aghenkt» bewegen sich Stahlberger weg von einer Kleinkunst-Combo hin zu einer Popband.

2014 erscheint «Die Gschicht isch besser». Im QFLM Recording Studio in St.Gallen und unter der Federführung von Michael Gallusser produziert die Band ihr drittes Album selber.

2015 – 2019: Dominik Kesseli und Michael Gallusser veröffentlichen zwei Alben als «Lord Kesseli and the Drums», Marcel Gschwend ist als Bit-Tuner schweizweit und international viel unterwegs, Manuel Stahlberger auf Solo-Tournee durch Deutschschweizer Kleintheater und ein paar Monate beim Schweizer Fernsehen (Deville Late Night). Im März 2019 erscheint das vierte Band-Album «Dini zwei Wänd».

2020 – 2022: Der «Dini zwei Wänd»-Tourabschluss fällt in den Corona-bedingten Lockdown. Die Band trifft sich stattdessen zum Jammen und Komponieren. Im Sommer 2021 werden die neuen Songs von Olaf Opal im QFLM Recording Studio in St.Gallen aufgenommen und produziert. Das Album heisst «Lüt uf Fotene».

2023 – 2025: Songwriting, Produktion und Tournee «Immer dur Nächt»

Diskografie

- Rock Down Asylgesetz / Ausländergesetz – Sampler, Beitrag «Hüt wird de Nochber grilliert», p&c 2006
 - Rägebogesiedlig – CD & digital, Stahlberger/Irascible, p&c 2009
 - Ohrewürm 5 – Sampler, Beitrag «Mir ässed in Reim», Tudor, p&c 2009
 - Abghenkt – CD & digital, Stahlberger/Irascible, p&c 2011
 - Marianne – Single, digital, Stahlberger/Irascible, p&c 2011
 - Die Gschicht isch besser – CD & digital, Stahlberger/Irascible; Vinyl: Vitesse/Irascible, p&c 2014
 - Und so blybt no sys Lied – Sampler, Beitrag «Mir hend en Verein», Zytglogge, p&c 2016
 - Dini zwei Wänd – CD, Vinyl, digital, Stahlberger/Irascible, p&c 2019
 - Lüt uf Fotene – CD, Vinyl, digital, Stahlberger/Irascible, p&c 2022
 - Immer dur Nächt – CD, Vinyl, digital, Stahlberger/Irascible, p&c 2025
-